

Dr. Hans Deissinger :

SOMMERBEOBACHTUNG EINES WIEDEHOPF (*Upupa epops*) in ANTHERING

Ich besitze bei meinem Hause, Anthering Nr. 80, einen grösseren Obst- und Gemüsegarten. Um den 15. August 1. J. tauchte in diesem Garten, u. zw. im Gemüsegarten, ein Wiedehopf ♂ auf, ein ausserordentlich schön ausgefärbtes Exemplar. Meine Überraschung war gross, denn seit ich in Anthering wohne, 1934, hatte ich nie einen Wiedehopf beobachten können, weder in den Gärten noch in freier Natur. Der Vogel kehrte mehrere Tage hindurch, meist vormittags, wieder, dann blieb er aus. Ich fürchtete schon, er sei dem Besitzer eines Luftgewehres oder einer Gummischleuder zum Opfer gefallen, denn er hatte Aufsehen erregt. Aber nach drei, vier Tagen erschien er zu meiner grossen Freude wieder. Am 20. 8. fuhren wir nach Bad Glöchenberg. Der Hausmeister berichtete nach unserer Rückkehr, der Wiedehopf wäre noch ungefähr eine Woche zu sehen gewesen, dann wäre er endgiltig weggeblieben. - In Meyers Konversationslexikon lese ich: "Bei uns ist der Wiedehopf scheu und sehr vorsichtig". Der in meinem Garten beobachtete W. zeigte demgegenüber sich auffallend zutraulich. Man konnte sich ihm bis auf wenige Schritte nähern, ehe er aufflog.

Das Ergebnis meiner Umfrage blieb leider sehr bescheiden. Herr Mitterbauer, Briefträger in Anthering, erzählte mir, vor etwa 7, 8 Jahren habe er Wiedehopfe, ein Pärchen, beobachten können, beim Boiern, das ist ein Bauernanwesen, eine Viertelstunde vom Dorf entfernt. Die Vögel hätten in einem hohlen Baumgenistet. Sonst wäre ihm in hiesiger Gegend nie ein Wiedehopf aufgefallen.

Der Mayr-Mellnhof'sche Oberförster, J. Schauer, wohnhaft in Acharting, einer zu Anthering gehörigen Bauernsiedlung, konnte mir folgendes mitteilen. Er habe Jahre hindurch in einer Gegend der Antheringer Salzach-Auen ein Wiedehopfpaar beobachtet, und - wohl etwas äusserst Seltenes - diese Vögel hätten hier überwintert. Ebenso hätte er Schnepfen feststellen können, die bei uns über Winter blieben.

Sollte ich bei einem der hier ansässigen älteren Bauern (die Jüngeren haben schon meist ganz andere Interessenkreise) noch etwas über das Vorkommen des Wiedehopfs in der hiesigen Gegend in Erfahrung bringen, so teile ich es noch mit.

Welche Probleme sich aus der Nähe eines Tiergartens ergeben können, zeigt folgender Bericht:

Ernst Preuschen, Salzburg:

FREMLANDISCHE WILDENTE IM GARTEN DES ABFALTERHOF / PARSCH

Am 11. Januar 1962 morgens sah meine Haushälterin im Garten, etwa 40 Schritte vom Wirtschaftsgebäude entfernt, eine Wildente sitzen. Zwei Katzen pirschten sich an, die von der Genannten verjagt wurden. Das sehr vertraute Stück liess sich geraume Zeit aus 5 Schritte Entfernung beobachten, so dass meine Haushälterin die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Deissinger Hans

Artikel/Article: [Sommerbeobachtung eines Wiedehopf \(*Upupa epops*\) in Anthering. 3](#)